



# Der rote Saurüssel

Sonderausgabe

## Unabhängiges Niedergerner SPD-Blatt

Nr. 24 August 2002

Seit März 1990

OV-Haiming

## Ewald Schurer in Haiming

Liebe Haiminger Bürgerinnen und Bürger,

Viermal war ich in den letzten Jahren in Haiming zu Besuch. Immer bin ich gerne gekommen, um mich über Ihre Probleme zu informieren und mich für Sie einzusetzen. Besonders hat mich gefreut, eine ganze Reihe von Haimingern nach Berlin einzuladen, allen voran Altbürgermeister Wolfgang Koch.

Unser Wahlkreis ist sehr schön, sehr groß und hat viele Probleme, die es zu lösen gilt. Ganz klar stehen die Verkehrsprobleme im Mittelpunkt. Stolz bin ich auf die Tatsache, dass es mir durch hartnäckiges Intervenieren ge-

dass die Umfahrung von Mühldorf bis 2005 in einem Zug fertig gestellt werden kann. Bilanz der Union: zwischen 1971 und 1998 wurden in Bayern 1.172 km Autobahn gebaut, davon lediglich 9 km A 94 im Landkreis Altötting. Beim ebenso wichtigen Ausbau der Bahnlinie kämpfe ich seit zwei Jahren für einen Durchbruch. Ziel ist der zweigleisige Ausbau zunächst bis Mühldorf, später bis Freilassing. Denn Chemiegüter gehören auf die Schiene und auch der Personennahverkehr braucht ein besseres Angebot.

Im Bundestag gehöre ich dem Haushaltsausschuss an, der mit dem Aus-

Gremien gehört. Hier bin ich Berichterstatter der SPD Fraktion für das Sofortprogramm JUMP zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit. Mit jährlich 1 Milliarde Euro ist es gelungen 480.000 jungen Menschen unter 25 Jahre eine neue Zukunftsperspektive zu öffnen.

Zugegebener Maßen war der Beginn von Rot/Grün etwas holprig. Letztendlich aber können wir auf eine Vielzahl von Erfolgen verweisen. Unter anderem wurde der Eingangssteuersatz von 25,9% (CDU/CSU) auf 19,9 % und die Lohnnebenkosten um 1,2 % gesenkt, das Kindergeld um 42 Euro angehoben und Karenztage-Regelung abgeschafft. Gezielt wurde mehr Geld für Forschung und Bildung ausgegeben (BAFÖG 1998 - 0,77 Mrd.Euro und 2001 - 1,82 Mrd.) und vieles mehr. Als besonders wichtig erscheint es mir aber, dass es uns gelungen ist die Netto Kreditaufnahme zu drosseln. Die Union hatte es in 16 Jahren geschafft 1,5 Billionen Mark an Staatsschulden anzuhäufen, wofür pro Minute 150.000 Mark (rund 75.000 Euro) allein an Zinszahlungen (ohne Tilgung) ausgegeben werden müssen. Gelder die für dringende Investitionen fehlen.

**Seit 1998 konnte ich dabei helfen, vieles auf den Weg zu bringen. Unsere Politik ist langfristig angelegt. Um die Modernisierung und Erneuerung konsequent fortsetzen zu können, bitte ich Sie um Ihre Stimme.**

Mit den besten Wünschen für Sie und Ihre Gemeinde Ihr  
**Ewald Schurer**



lungen ist mehr als 100 Mill. Euro für wärtigen Ausschuss zu den den Weiterbau der A 94 zu sichern, so wichtigsten parlamentarischen Bundestagsabgeordneter Ewald Schurer bei einem Zwischenstop am 4. August in Haiming auf seiner Radltour von Ebersberg über Mühldorf bis nach Burghausen. Mit am Tisch: Bürgermeister Gschwendtner, MdB Ewald Schurer, GR Evelyn Sommer.

# +++ Fakten +++ Fakten +++ Fakten +++ Fakten +++

## 16 Jahre Kohl - Gab es die überhaupt ??

16 Jahre standen die Unionsparteien CDU/CSU und FDP in der Regierungsverantwortung. 16 Jahre Zeit um notwendige Reformen auf den Weg zu bringen. Natürlich gab es auch die besondere Herausforderung der Wiedervereinigung. Aber da waren auch viele Jahre des "normalen" Regierens.

Und jetzt geschieht etwas seltsames. Egal ob Späth, Merk, Schäuble bis zu Stoiber, die immer direkt oder indirekt mitregiert hatten, tun so, als wären sie es nicht gewesen. Nun sollten SPD und Grüne in nur 4 Jahren das schaffen, was CDU/CSU in 16 Jahren nicht geschafft haben. Und dazu eine wahrhaft gewaltige Erbschaft bewältigen. 4,279 Mio Arbeitslose und eine Staatsverschuldung von 1,5 Billionen Mark. Aber auch die Familienpolitik der Union brachte Probleme mit sich. Noch zu Zeiten der Kohl Regierung hatte das Bundesverfassungsgericht der Union bescheinigt, dass sie eine unzureichende Familienpolitik betreibt. Passiert ist nichts innerhalb der gegebenen Frist. Ausbügeln musste es Rot/Grün und damit ganz erheblich den Haushalt belasten.

**Dagegen ist die Bilanz der Schröder Regierung mehr als beachtlich.**

Leistungen	1998	2001
Arbeitslose	4,279 Mio	3,852 Mio
Einkommens-Eingangssteuerersatz	25,90%	19,90%
Einkommens-Spitzensteuersatz	53,00%	48,50%
Beitragssatz Sozialversicherung	42,00%	41,30%
Kindergeld	112,00 €	154,00 €
Bildung und Forschung	7,26 Mrd €	8,39 Mrd €

Einige Beispiele:

Außerdem gelang Eichel ein Rückgang der Neuverschuldung um 22,5%! Die Zahl der Bundesbehörden wurde um 14,1% verringert und auch

bei der öffentlichen Sicherheit tat sich etwas. Mord- Raub- und Diebstahlsfälle gingen um ca. 10 % zurück und die Aufklärung stieg dagegen von 49,5% auf 53%.

## Wahlversprechungen von CDU/CSU und was davon zu halten ist

Die Union will den Spitzensteuersatz, die Sozialversicherungsausgaben und die Staatsquote auf jeweils unter 40% senken. Sie will ein Familiengeld von ca. 500 Euro einführen und mehr als 10 Milliarden in die neuen Bundesländer schaufeln. Sollten diese Versprechungen nicht nur ein Lügengespinnt sein und steht kein Goldesel zur Verfügung, so geht das nur mit sehr drastischen Einsparungen auf anderen Gebieten. Welche das sind, darüber hält sich der Unions Kandidat auffällig zurück. Bekannt geworden ist die Absicht, die Sonn- Feiertags- und Nachtarbeitzuschläge zu kürzen.

-Wird die Staatsquote auf 40% gesenkt, fehlen rd. 170Mrd Euro für Investitionen, z.B. beim Verkehr.

-Wird der Spitzensteuersatz auf 40% gesenkt, so kostet das ca. 43 Mrd. Euro die nur den wenigen Spitzenverdienern zu Gute kommen. Dagegen haben SPD/Grüne eine Absenkung des Eingangssteuersatzes auf 15% ab 2005, schon gesetzlich beschlossen die für alle Steuerzahler

gilt.

- Werden die Sozialversicherungsausgaben von derzeit 41,3% auf 40% gesenkt, fehlen 13 Mrd. Euro in der Kasse. Das kann nur durch Leistungsein-schnitte z.B. im Renten- und Gesundheitsbereich ausgeglichen werden. Wird dann der Ausschluss Jugendlicher beim Zahnersatz wieder eingeführt?

Fazit:

Versprechungen sind nur etwas für Starke, Reiche und Gesunde.

Diese

(Wer mehr über die zu erwartenden Einsparungen bei Rentnern und Normalbürgern wissen will, sollte ein Blick in das FDP Programm werfen)

## Stoiber der "Erfolgreiche"

Was man in vielen Zeitungen nicht zu lesen bekommt:

Bayern hatte 2001 mit 28,3 % eine der höchsten Insolvenzraten von allen Bundesländern. Die Kirchpleite hat etwa 10.000 Arbeitsplätze gekostet und die zur Hälfte im Besitz des Freistaates Bayern befindliche Landesbank ist mit 1,9 Mrd Euro der größte Kreditgeber.

## Rätselhaft

Die CSU beklagt in Bayern den ungenügenden Verbraucherschutz und stimmt im Bundesrat gegen eine Verbesserung (Wahlkampf auf Kosten der Menschen)

**Die CSU bringt im Bundesrat das Tariftreuegesetz zu Fall, obwohl sie es in Bayern beschlossen hat. (Das ist Wahlkampf auf Kosten der Arbeitnehmer)**

**Ein Guter Anfang ist gemacht. Geben Sie Ihre Stimme Ewald Schurer und der SPD**

## Impressum:

## SPD OV - Haiming

### Redaktion +. Texte:

Evelyn Sommer/Moosen  
V.i.s,d..P

### Gestaltung:

Peter Sommer, Moosen